

zogen. Das bedeutet, daß die philosophische Auffassung von der Kausalität als unmittelbarer Zusammenhang bzw. als direkte und konkrete Vermittlung nicht besagt, daß die Untersuchung real existierender kausaler Beziehungen nur auf ein einzelnes Ursache-Wirkung-Verhältnis beschränkt wird.

### *Ursache und Bedingung*

Das Wirken der Ursache wird durch die konkreten Umstände mitbestimmt, unter denen der Kausalprozeß abläuft. Welche Wirkung erzeugt wird, ist sowohl von der Ursache als auch von diesen Bedingungen abhängig. Letztere unterscheiden sich jedoch wesensmäßig von der Ursache durch ihre Funktion, ihre Rolle beim Zustandekommen der Wirkung: Sie bringen die Wirkung nicht selbst hervor, sondern schaffen die Möglichkeit für das Wirken der Ursache. Die Bedingungen können deshalb definiert werden als „Erscheinungen, die notwendig da sein müssen, damit ein bestimmtes Ereignis eintritt, die es aber nicht selbst hervorrufen“<sup>34</sup>.

Die Unterscheidung von Ursache und Bedingungen ist *relativ*. Sie hat immer nur in bezug auf den konkreten einzelnen Fall und für das durch den Untersuchungszweck bestimmte Bezugssystem der Kausalitätsfeststellung Gültigkeit (vgl. den folgenden Abschn.). Eine Erscheinung, die in dem einen Bezugssystem die Rolle einer Bedingung spielt, kann in einem anderen Bezugssystem selbst Ursache oder Wirkung sein.

Die Bedingungen sind untrennbar mit dem konkreten Kausalgeschehen verbunden. Nur unter den gegebenen Bedingungen bringt die Ursache mit Notwendigkeit die eingetretene Wirkung hervor. Unter veränderten Bedingungen wäre ein solcher Kausalverlauf entweder überhaupt nicht zustande gekommen oder in einer anderen Form abgelaufen.

Die Definition der *Kausalität als notwendiger Zusammenhang* zwischen Ursache und Wirkung wird nur verständlich, wenn die Rolle der im konkreten Fall mitwirkenden Bedingungen berücksichtigt wird. Das Merkmal der „Notwendigkeit“ ist in dieser Hinsicht nicht identisch mit der phüosophischen Kategorie der Notwendigkeit als korrelativer Kategorie zum Zufall.

Die Kategorie der Notwendigkeit im philosophischen Sinne „ergibt sich aus dem Wesen der Dinge und tritt unter gegebenen Bedingungen zwangsläufig ein“<sup>35</sup>. Bei der Beurteilung der Kausalität kommt es lediglich darauf an, daß sich die Wirkung unter dem konkreten gegebenen System von Bedingungen als das unvermeidliche Ergebnis der Ursache darstellt. Ob sie auch im philosophischen Sinne des Begriffs notwendig war, also aus der inneren Natur der Dinge folgt, ist eine außerhalb des Rahmens der Kausalitätsfeststellung liegende Frage. Unter diesem Aspekt kann sich die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung sowohl als notwendig als auch als zufällig darstellen. So sind bei einem schweren Verkehrsunfall die eingetretenen Folgen unter den gegebenen konkreten Bedingungen das notwendige Produkt der Pflichtverletzung, obwohl Pflichtverletzungen im Straßenverkehr nicht bereits vermöge ihrer inneren Natur mit Notwendigkeit oder großer Wahr-

34 Grundlagen der marxistisch-leninistischen Philosophie, a. a. O., S. 164.

35 a. a. O., S. 165